



Siezenheimer Pfarrblatt Ostern 2019



Brief von Pfarrer und Diakonen



Siezenheim, Fastenzeit 2019

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen der Pfarre
Siezenheim!

Keine Frage: der Amazonas ist weit weg. Und die Amazonas-Synode kann doch für uns nicht wirklich ein Thema sein! So möchte man meinen. Tatsächlich ist uns der Amazonas näher als wir meinen und die „Amazonas-Synode“, zu der Papst Franziskus die Bischöfe Lateinamerikas im Herbst 2019 nach Rom eingeladen hat, betrifft uns mehr als wir es für möglich halten.

Der Amazonaswald ist von lebenswichtiger Bedeutung für unseren Planeten, denn das Amazonasbecken ist eine der größten Reserven der Biodiversität, des Süßwassers und umfasst mehr als 1/3 der Urwälder des Planeten. Was dort geschieht, betrifft uns alle, denn im Amazonaswald entwickelte sich eine tiefgehende Krise infolge des sehr langen Eingriffs des Menschen, wobei die „Wegwerfkultur“ und die Mentalität der Ausbeutung der natürlichen Ressourcen vorherrschend war. Damit sind wir bei der Verantwortung eines jeden und einer jeden einzelnen von uns. Der Zustand des „gemeinsamen Hauses“ Erde, wie Papst Franziskus formuliert, betrifft logischerweise uns alle!

Damit wären wir doch längst beim Thema! Und dieses Thema könnte uns in der Fastenzeit besonders ansprechen, denn es geht um eine geänderte Lebensweise; biblisch gesprochen: Um UMKEHR. Gefragt ist eine „ökologische Spiritualität“, die ihren Anfang hat an



Brief von Pfarrer und Diakonen

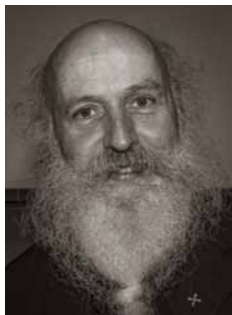
einem bewussten Sehen im Sinne von Wahrnehmung von Wirklichkeit, in diesem Fall geht es um die Wahrnehmung des Zustandes unseres Planeten. Papst Franziskus würde sagen: „Wir müssen den Schrei der Schöpfung wahrnehmen!“ Dieses bewusste Sehen wird dann zu einem entsprechenden Urteilen führen, das in ein neues und verantwortungsvolleres Handeln übergehen wird. All das kann hier nur angedeutet werden. Ich möchte aber alle dringend einladen, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Es braucht ja niemand meinen, das ginge ihn oder sie nichts an. Fastenzeit ist immer eine Zeit des Einübens in eine neue Handlungsweise und damit eine Chance, dass Neues geschehen kann. Die Sache ist ernst und alles andere als spaßig. Ich wünsche Ihnen dennoch viel Freude beim Ausprobieren und beim Sammeln neuer Erfahrungen!

Mit Segenswünschen für die österliche Bußzeit als Vorbereitung auf das Osterfest,

Ihr Pfarrer Prälat Dr. Johann Reißmeier



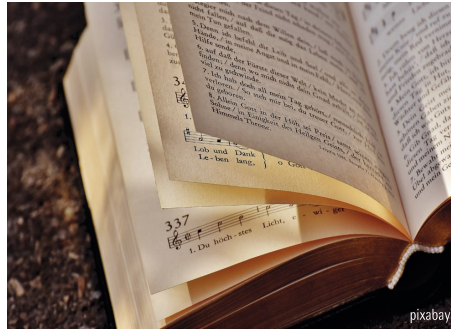
mit Diakonen Albert Hötzer und Alfred Thalmeiner





„SINGT DEM HERRN EIN NEUES LIED“

Unter diesem Titel veranstaltete das Katholische Bildungswerk Siezenheim am 10. November 2018 den alljährlichen Besinnungsnachmittag. Der Opernsänger Johannes Wiedecke zeigte uns welch vielfältiger Liederschatz in unserem Gotteslob steckt und, dass das Singen auch für Ungeübte nicht schwer ist.



Nach einer kurzen Einführung über Atemtechnik und Körperspannung hatten wir beim gemeinsamen Singen großen Spaß.

Sehr spannend war die Gegenüberstellung verschiedener Musikstile; was haben Psalmen und Hip-Hop bzw. Rap gemeinsam? Wie klingen bekannte Kirchenlieder im Rhythmus von Soul, Heavy Metal, Gospel, Jazz oder Pop?

Johannes Wiedecke spielte die verschiedenen Möglichkeiten auf dem Klavier und unterstützt von seinem tiefen Bass sangen wir alle aus voller Kehle mit.

Helga Haybäck



LIEBE STERNSINGER!

Vielen Dank für euren Einsatz für die Sternsingeraktion!

Dank gebührt aber auch den vielen Begleitpersonen, den Familien, die die Gruppen zum Essen eingeladen haben, den fleißigen Kleiderwäscherinnen, der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes und nicht zuletzt unserem Herrn Pfarrer und Herrn Diakon für den feierlichen Sternsinger Gottesdienst. Auch heuer haben sich wieder 10 Gruppen mit 40 Kindern auf den Weg gemacht, um in Siezenheim, Kleßheim und Loig für eine gerechte Welt zu singen und den Segen in die Häuser zu bringen. Einige Gruppen mussten ihren Weg wegen des Wetters verkürzen, wir bitten, das zu entschuldigen. Insgesamt wurden über 7.600 Euro gespendet, wobei ein Teil davon auch vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder beigesteuert wurde. Vielen Dank an der Stelle an Matthias Hohla mit seiner Gruppe!

Ich freue mich sehr, dass wir auch 2019 genug Kinder gefunden haben, die sich für die Dreikönigsaktion begeistern konnten. Das ist leider nicht mehr überall so! In manchen Pfarren kann die Sternsingeraktion nicht mehr stattfinden. Nachdem heuer sogar ein Kindergartenkind dabei war, bin ich zuversichtlich für 2020 und freue mich schon, euch im nächsten Jahr wieder zu sehen.

Eure Christine Hofmann

Informationen



Seit September gibt es in unserer Pfarrgemeinde wieder regelmäßige Ministunden. Wir treffen uns jeden ersten Freitag im Monat.



Um 17:00 Uhr beginnt für die „kleinen“ Minis die „Ausbildung“ und ab 18:00 Uhr sind die größeren eingeladen, bei einem lustigen Spieleabend dabei zu sein. Organisiert werden diese Stunden von Florian Huber und mir, und wir „unterrichten“ dabei unter anderem, wie man sich als Ministrant ordentlich verhält, da uns Minis ja durchaus eine tragende Rolle (im wahrsten Sinne des Wortes) in der Messe zukommt. Wir bekommen mittlerweile viele positive Rückmeldungen, wie brav unsere Minis ihren Dienst in der Kirche verrichten, und wie sehr sie sich auf die nächsten Stunden freuen.

Die Fotos zeigen Ausschnitte aus den Stunden: Beim Beten des Vaterunsers und beim Verkauf von Kerzen und Weihrauch zugunsten unserer nächsten lustigen Stunden.

Falls jemand Lust zum Mitmachen und Mitministrieren hat, melde dich bei **Magdalena Eder (0664/6347192)** oder bei **Florian Huber (0650/3430943)**



Informationen



Einladung zum SIEZENHEIMER PALMMARKT am 13. April 2019 ab 14:00 Uhr im Pfarrheim

Es werden traditionelle Palmbuschen und Türkränze sowie österliche Handarbeiten zum Kauf angeboten. Für das leibliche Wohl in gemütlicher Runde wird ebenfalls gesorgt!

Die Frauenrunde freut sich auf Euren Besuch!

Kuchenspenden werden gerne angenommen.



Pfarre Siezenheim

Pilger- und Kulturreise 11.-13.10.2019

Sonntagberg- Heiligenkreuz- Klosterneuburg

1. Tag: Abfahrt um 8.00 Uhr von Siezenheim (Feuerwehrhaus) über Linz, Amstetten nach Sonntagberg. Die barocke Basilika am Sonntagberg zählt zu den markanten Wahrzeichen des Mostviertels. Ihre Lage ist außergewöhnlich: Von oben reicht der Blick nahezu übers ganze Mostviertel und weit darüber hinaus. Vom Tal aus bewundern Besucher und Durchreisende die Kirche schon von weitem. **Der Sonntagberg ist Wallfahrtsort, Ausflugsziel und Ort mit Geschichte.** Schon 1440 wurde hier die erste Kapelle gebaut. Die heutige Basilika minor stammt von den Barockbaumeistern Jakob Prandtauer und Josef Munggenast. Der Sonntagberg ist ein außergewöhnlicher Ort, dem Himmel näher! Gottesdienst und Führung in der Basilika anschließend Möglichkeit zum Mittagessen. Weiterfahrt zur Seegrotte Hinterbrühl. Das Schaubergwerk Seegrotte Hinterbrühl ist ein stillgelegtes Gipsbergwerk mit mythisch anmutenden Stollen, einem Bergwerks-, bzw. Barbaramuseum und dem größten unterirdischen See Europas. Anschließend Weiterfahrt zum 4* Hotel Höldrichsmühle in Hinterbrühl Zimmerbezug und Abendessen.

2. Tag: Nach einem gemütlichen Frühstück Fahrt ins **Stift Heiligenkreuz im Wienerwald, ein „Ort der Kraft“** (Papst Benedikt XVI.) Stift Heiligenkreuz ist eine lebendige Zisterzienserabtei mit 98 Mönchen, die eine Hochschule päpstlichen Rechts, drei Priorate, 21 Pfarren, das Priesterseminar Leopoldinum betreut u.v.a.m. Stift Heiligenkreuz wurde im Jahre 1133 vom hl. Leopold gegründet, auf Anraten seines Sohnes, des seligen Otto von Freising. Heiligenkreuz besteht seit der Gründung ohne Unterbrechung, das sind nunmehr bereits 884 Jahre! Stiftsführung und Hl. Messe, Gespräch mit den Brüdern von Heiligenkreuz. Möglichkeit zum Mittagessen. Weiterfahrt nach **Mayerling**



Pfarrausflug 2019

nach Vereinbarung. Pittoresk eingebettet in den Wienerwald bietet der kleine Ort Mayerling mehr als nur eine beeindruckende Landschaft – er ist auch geschichtsträchtig. Denn genau dort, wo heute die Kirche des Karmelklosters steht, gingen Kronprinz Rudolf und Mary Vetsera am 30. Jänner 1889 in den Tod. Die anfangs von offizieller Seite verschleierte Tat ist die Tragödie eines gescheiterten Kronprinzen und wird so zu einem ganz besonderen Mythos, der jährlich Tausende von Besuchern nach Mayerling führt. Rückfahrt zum Hotel und Abendessen.

3. Tag: Nach dem Frühstück führt uns der Weg noch einmal nach Heiligenkreuz. Mitfeier der heiligen Messe. Anschließend Weiterfahrt nach **Klosterneuburg. Glaube – Wein- Kultur**. Wo sich Himmel und Erde begegnen! Das Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg kann auf eine über 900-jährige Geschichte zurückblicken. Wir laden Sie ein, das Stift sowohl in seiner religiösen als auch in seiner weltlichen Vielfalt kennenzulernen. Besichtigung des Stiftes und/oder des Weinkellers. Heimfahrt nach Vereinbarung.

Leistungen:

Fahrt mit Fernreisebus, 2 x Übernachtung im 4*Hotel Höldrachsmühle mit Halbpension, Führung Basilika Sonntagberg,

Eintritt Seegrotte Hinterbrühl € 8,-

Kombiticket Stift Heiligenkreuz + Mayerling: € 15,-

Eintritt Stift Klosterneuburg € 9,- (Führung Stift/Führung Weinkeller jeweils € 2,-)

Reisepreis: € 250

Einzelzimmerzuschlag: € 50,-

Anmeldung bis 10.04.2019 im Pfarrbüro (0662/8047/823810) oder (0676/8746/5074)

Interview mit Diakon Alfred



Als Alfred Thalmeiner im Jahr 2002 als Diakon und Pfarrassistent nach Siezenheim kommt, ist dem gebürtigen Grazer die Gegend bereits wohlvertraut. Exakt 30 Jahre zuvor hat er die Tourismusschule Kleßheim absolviert, eine seiner vielen Stationen am Weg quer durch die Welt – und immer näher zu Gott...

70 Jahre ist es her, dass Alfred Thalmeiner seinen Platz auf Erden einnimmt – und seinen Vater sozusagen ablöst. „Meine erste Nacht zu Hause war seine letzte“, erinnert sich der Diakon zurück, der gemeinsam mit seiner Schwester als Halbwaise in Graz aufwächst. Keine einfache Zeit, aber eine glückliche. Der Glaube spielt für Alfred schon damals eine große Rolle. Zum sonntäglichen Treffen mit der Großfamilie gehört stets auch eine Predigt des Jungen – inhaltlich genau daran angepasst, was der Pfarrer zuvor in der Kirche gesagt hat. „Ich muss also auch als Kind schon gut aufgepasst haben!“, lacht Thalmeiner, und erzählt von seinem Blechhäferl, das ihm damals als Klingelbeutel diente und so manch süßen Moment bescherte: „Mit einem 10erl konnte ich mir ein Stollwerk kaufen, mit einem 50erl ist sich schon eine Kugel Eis ausgegangen, das war etwas ganz Besonderes für mich!“ Alfreds großes Vorbild ist damals seine Tante, die sieben Sprachen beherrscht. Der Junge eifert ihr nach, lernt Englisch und Französisch und jobbt nach seiner Ausbildung zum Tourismuskaufmann als Rezeptionist in London und Paris. Wohl fühlt sich Alfred immer in der großen weiten Welt, Angebote, dauerhaft dort zu bleiben lehnt er aber stets ab – um schlussendlich wieder zurück nach Österreich zu kehren. Wo er auch sei-



Interview mit Diakon Alfred

ne spätere Frau Brigitte kennenlernt, die er als „größte Freude seines Lebens“ bezeichnet. Alfreds Augen strahlen, während er von der inzwischen pensionierten Lehrerin erzählt. „Brigitte hat mich zum Glauben gebracht, durch sie bin ich der heiligen Schrift näher gekommen.“ Und weiter: „Wenn du dich ausgiebig damit befasst, kannst du nicht mehr so weiterleben, wie zuvor!“ Gerade mal Anfang 30, beschließen Brigitte und Alfred, ein Pro Juventute Haus im Lungau zu übernehmen – und werden quasi über Nacht zur Großfamilie. Alfred, jetzt Vater von 10 Pflegekindern, macht die Ausbildung zum Religionslehrer, 1983 übernimmt er seine erste Klasse. „Mir ist es immer gut gegangen als Lehrer. Die Kinder mochten mich – und ich sie. Und wenn es doch einmal Probleme gab, haben wir uns ausgesprochen!“ Miteinander reden, einander zuhören, für einander da sein: Das ist es, was für Alfred zählt. Sowohl im Beruf, als auch im Privaten. Eine neue Dimension erlangen diese Dinge, als Alfreds Leben nach einem folgenschweren Autounfall nochmals eine Wende nimmt. Schwer verletzt und um sein Leben ringend, sieht Thalmeiner plötzlich seine Zukunft vor sich. „In diesem Moment habe ich beschlossen Diakon zu werden, um mich bei Gott zu bedanken. Ich wollte da sein für die Diözese!“ Gesagt, getan. 1989 wird Alfred zum Diakon geweiht und als Pfarramtsleiter in den Pinzgau bestellt. Brigitte unterstützt ihren Mann als Pfarrsekretärin. Ein knappes Jahrzehnt später wartet dann der nächste Ortswechsel auf die beiden: in Siezenheim wird ein Pfarrassistent gesucht, die Thalmeiners ziehen im Pfarrhof ein. Eines der ersten Dinge, die Dia-

Interview mit Diakon Alfred



kon Alfred an seinem neuen Arbeitsplatz umsetzt, ist es ein Wohnviertelapostolat einzuführen. „Mir war es ein großes Anliegen, bei den Leuten zu sein und dafür ein Netzwerk an Ansprechpersonen aufzubauen!“, so der Diakon, der fortan scheinbar unermüdlich da ist für die Gemeinde. Seien es Krankenbesuche, Geburtstagsgratulationen, angeregte Gespräche oder auch nur ein stilles Zuhören - Alfred hat stets ein Ohr für die Leute, ist da, wenn man ihn braucht, versucht Seelsorge zu leben. „Je mehr du dem Herrgott vertraust, umso mehr kann er führen.“, ist Thalmeiner überzeugt. Sein Glauben hilft ihm stets, auch schwierige Situationen zu meistern, denn „der Herr lässt uns nicht im Dunkeln, wir müssen uns nur öffnen!“ Beten, in Kontakt sein mit Gott, sich von ihm leiten lassen – das gehört für Alfred zum Alltag. Seinen Glauben betrachtet er als Geschenk, das immer größer werden kann, indem man es wachsen lässt. Vertrauen und Demut spielen für Alfred dabei eine zentrale Rolle. Und diese unendliche Dankbarkeit, nie allein zu sein, will er weitergeben. Etwa als Krankenhausseelsorger, oder bei seinen wöchentlichen Besuchen im Seniorenwohnhaus Lieferung, wo er seit Anfang des Jahres als seelsorglicher Leiter fungiert. „Als Pfarrassistent bin ich zwar in Pension gegangen, aber Diakon bleibe ich lebenslänglich!“, so Alfred über seine neuen Aufgaben. Denen er sich mit voller Hingabe widmen will, so lange es ihm möglich ist. Freizeit bleibt dem 70jährigen nicht viel, sein großes Hobby fremde Sprachen zu lernen, verfolgt er aber, wo es geht. So hat er es sich zur Gewohnheit gemacht, die Bibel in verschiedensten Sprachen zu lesen und auch beim



Interview mit Diakon Alfred

Beten ist Alfred inzwischen multilingual. Um seine Italienisch-Kenntnisse zu vertiefen, hat er in Kürze eine Sprachreise nach Rom geplant. „Wieder in die Rolle des Schülers zu schlüpfen, darauf freue ich mich sehr“, so der weltoffene Diakon, der sich selbst als „wunschlos glücklich“ und unendlich dankbar bezeichnet, wenn er auf die vielen Stationen seines Lebens zurückblickt. Und wo fühlt er sich daheim?

„Aufgenommen worden bin ich überall mit offenen Armen und vergessen bin ich nirgendwo. Doch wirklich daheim werde ich sein, wenn ich einmal drüben bin, beim Herrgott!“ Bis dahin will Alfred sich weiter lenken und führen lassen: „Das Leben ist wunderschön! Alles hat Sinn. Und so vieles erwartet uns!“ ...

Doris Ahornegger

MEDIENINHABER, Herausgeber:

Eb. Pfarramt Siezenheim, Dorfstraße 30, 5072 Siezenheim

Tel: 0662 8047 / 8238-10 od. 0676/8746-5072

Redaktion: Ute Huber, E-mail: huber.ute@gmx.at

Offizial Prälat Dr. Johann Reißmeier,

E-mail: pfarre.siezenheim@pfarre.kirche.net Diakon Albert Hötzer,

Homepage: www.pfarre-siezenheim.at

Fotos: Günther Derler, Bernd Huber, Christine Hofmann

Titelfoto: Osterschmuck am Palmmarkt der Frauenrunde

Rückseite: Kinderchor Kichosi

Sternsinger 2019



März

Do. 14.03.19:00 Uhr

Vortrag u. Andacht Pfarrer Richard Weyringer. Thema: Umkehr

So. 17. 03. 09.00 Uhr

Pfarrgottesdienst anschließend
Fastensuppe

April

Palmmarkt

Sa.13.04. 14.00 Uhr Pfarrheim

Palmsonntag

So. 14.04. **10.00** Uhr

Palmweihe am neuen Friedhof, Zug zur Kirche

Eucharistiefeier mit Leidensgeschichte

Gründonnerstag

Do. 18.04. 19.00 Uhr

Feier des Hl. Abendmahls,
Fußwaschung, anschl. stille Anbetung
und Beichtgelegenheit

Karfreitag

Fr. 19.04. 15.00 Uhr

Kinderkreuzweg
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag

Sa. 20.04. 20.00 Uhr

Osternachtsliturgie
Weihe des Osterfeuers
Osterspeisensegnung

Ostersonntag

So. 21.04. 09.00 Uhr

Feierliches Hochamt
Osterspeisensegnung



*** Aktuelles Kirchenleben***

Ostermontag Mo. 22.04. 09.00 Uhr
Pfarrgottesdienst

MAI

Mittwoch 01.05. Maibaum aufstellen in Siezenheim

Kirchweihsonntag So. 05.05. 09.00 Uhr
Pfarrgottesdienst

Maiandachten So. 05.05. 18.00 Uhr (Kirchenchor)
So. 19.05. 18.00 Uhr
So. 26.05. 18.00 Uhr (Walser Volksliedchor)

Bittgang nach Maria Plain Mo. 27.05
16:00 Uhr: Abmarsch bei der Kirche in Siezenheim
18:00 Uhr: Treffen bei der Plainbrücke
19:00 Uhr: Hl. Messe in Maria Plain
anschließend kehren wir beim
GH Allerberger ein.

CHRISTIHIMMELFAHRT 30.05 **10:00 Uhr**
ERSTKOMMUNION

*** Vorschau ***

So. 09.06 Pfingstsonntag 10:00 Uhr: Hl. Firmung



Dieses Pfarrblatt wurde hergestellt mit
freundlicher Unterstützung der

**Raiffeisenbank
Siezenheim**

